



**Anmerkung aus der zweiten Preisgerichtssitzung zum Bewerber
582014 – Baurconsult Architekten**

Der städtebauliche Ansatz der Fortschreibung der Taktung der abgetreppten Bestandsstruktur wird positiv gewürdigt. Jedoch entsteht durch die Tiefe des Sporthallenkörpers eine räumliche Engstelle zu Kontext und Straßenraum. Das Weiterentwickeln des zur Straße vorgelagerten Eingangsplatzes und die Ausbildung der neuen Eingangssituation wird vor allem mit dem vorgeschalteten Mensadeck als sehr qualitativ beurteilt. Die Barrierefreiheit und Adressierung der Schule wird überzeugend gelöst.

Die Pausenhofflächen werden nachvollziehbar nach Westen erweitert und die vorhandenen Freiraumqualitäten schlüssig weiterentwickelt. Es ist jedoch hinsichtlich des Belages des Pausenhofs auf eine geringere Versiegelung zu achten. Insgesamt erfüllt der Beitrag grundsätzlich die funktionalen Anforderungen an Erschließung, Raumzonierung, Brandschutz und schafft die schlüssige Anbindung zum Bestand.

Nicht überzeugen kann dagegen die räumliche Qualität der angebotenen Flurzonen und Gemeinschaftsbereiche vor allem hinsichtlich Aufenthaltsqualität und Kommunikation. Die im 2. Obergeschoss angeordnete optionale Erweiterungsfläche führt zur Überschreitung des Raumprogramms.

Die architektonische Ausformulierung und Gestalt mit der Gliederung in massiven Sockel und Holzvolumen im Obergeschoss kann grundsätzlich überzeugen und schafft eine eigenständige Anmutung, wenngleich die durchgängig höhengleiche Längsfassade zur Straße hinsichtlich der Angemessenheit und Länge kontrovers diskutiert wird.

Die gewählte Baukörpertypologie, Konstruktion und Materialisierung lässt eine durchschnittliche, wirtschaftliche Erstellung und langlebige, nachhaltige Nutzbarkeit erwarten.

Insgesamt ein eigenständiger, kohärent durchgearbeiteter Beitrag der vor allem hinsichtlich der angebotenen Innenraumqualitäten leider nicht vollständig überzeugen kann.